



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

Gott segne Sie und willkommen.

Sie können sich setzen. Ich möchte euch Müttern einen gesegneten und frohen Muttertag wünschen! Gott segne Sie. Wir freuen uns, dass Sie hier sind, und denjenigen unter Ihnen, die uns online besuchen, wünschen wir ebenfalls einen schönen Muttertag! Nun, im zweiten Gottesdienst studieren wir Vers für Vers durch das Buch Jakobus.

Und heute machen wir da weiter, wo wir letzte Woche in Kapitel 2,14 aufgehört haben. So Gott will, werden wir das Kapitel heute abschließen. Diejenigen unter Ihnen, die hier sind, bitte ich, aufzustehen, wenn Sie können, Sie können mir folgen, während ich lese. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn Sie das im Sitzen tun.

Jakobus schreibt durch den Heiligen Geist und sagt, Vers 14: *"Was nützt es, meine Brüder und Schwestern, wenn jemand behauptet, er habe Glauben, hat aber keine Werke? Kann ein solcher Glaube ihn retten? Angenommen, ein Bruder oder eine Schwester hat keine Kleidung und kein tägliches Essen. Wenn einer von euch zu ihnen sagt: Geht in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! aber nichts für ihre körperlichen Bedürfnisse tut, was nützt es? Ebenso (Vers 17) ist der Glaube an sich, wenn er nicht von Taten begleitet wird, tot.*

Aber (Vers 18) jemand wird sagen: Du hast Glauben, ich habe Werke". "Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen. Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran! Auch die Dämonen glauben es - und zittern. Du törichter Mensch," (man muss Jakobus einfach mögen) "willst du nun einsehen, dass Glaube ohne Werke nutzlos ist? Wurde unser Vater Abraham nicht als gerecht angesehen für das, was er tat, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte? Du siehst, dass sein Glaube und seine Taten zusammenwirkten, und sein Glaube wurde durch das, was er tat, vervollständigt.

Und die Schrift (Vers 23) wurde erfüllt, welche sagt: Abraham glaubte Gott, und das wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und er wurde Freund Gottes genannt. Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht allein durch seinen Glauben. Wurde nicht sogar die Hure Rahab durch Werke gerechtfertigt worden, als sie den Kundschaftern Unterkunft gab und sie auf einem anderen Weg hinausließ? Wie der Leib ohne den Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot."

Ziemlich selbsterklärend. Sollen wir einfach mit Gebet schließen? (Gelächter)
Lasst uns beten.

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr.

Wow!

Dieser Abschnitt, den wir heute vor uns haben, zeigt, dass wir wirklich den Heiligen Geist brauchen, um unser Lehrer und Führer zu sein.

Hier gibt es so viel, was wir in Bezug auf unseren Glauben nicht nur hören, sondern auch beherzigen müssen.

Herr, wirst Du uns in der Zeit, die wir heute zusammen haben, zeigen, was Du möchtest dass wir es sehen, und zu uns sprechen, was Du uns hören lassen willst?

Herr, sprich, Deine Diener hören zu.

Wir bitten in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Sie können sich setzen, danke.

Ich möchte heute mit Ihnen über etwas sprechen, das auf den ersten Blick wie ein Widerspruch oder ein Paradoxon klingen mag, in dieser Predigt, die ich "Glaube, der wirkt" genannt habe. Eigentlich wollte ich sie "Glaube wirkt" nennen, aber das hat mich durcheinander gebracht. Deshalb habe ich mich für "Glaube, der wirkt" entschieden. Mir ist klar, dass das etwas widersprüchlich klingt, aber es ist die Wahrheit: Die Werke sind ein Beweis für den Glauben.

Ja, wir werden allein aus Gnade gerettet, allein durch den Glauben an Christus allein; das hat jedoch zur Folge, dass immer auch Werke, oder, wenn Sie so wollen, gute Taten, folgen werden. Die beste Erklärung, die ich



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

gehört habe, ist, dass der Glaube allein rettet, aber der Glaube, der rettet, ist nicht allein; er hat gute Werke dabei.

Übrigens ist dies wahrscheinlich der beste Zeitpunkt, um es zu erwähnen, denn dies ist eine der Stellen in Gottes Wort, von denen der Feind nicht will, dass man sie versteht. Er wird also Ablenkungen und Gedanken ins Spiel bringen und versuchen, Sie dazu zu bringen, darüber nachzudenken, was Sie hinterher tun werden und wer neben Ihnen sitzt, - schauen Sie die Person neben Ihnen nicht an - denn er will nicht, dass Sie das hören. Diese Passage ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Wendepunkt. Lassen Sie sich also nicht vom Feind ablenken oder von dem abbringen, was Gott heute in unserer gemeinsamen Zeit tun möchte.

Der Glaube allein rettet also, aber der Glaube, der rettet, ist nicht allein. Es hat gute Taten dabei. Ein anderer hat es so ausgedrückt: "Was den Menschen rettet, ist nicht Glaube und Werke, auch nicht Glaube oder Werke, sondern nur Glaube, der wirkt." Wir werden aus Gnade gerettet, durch Glauben und nicht aus Werken, wie der Apostel Paulus an die Gemeinde in Ephesus schrieb. Wir kennen es als Kapitel 2,8-9 des Epheserbriefes. *"Denn aus Gnade seid ihr gerettet, durch den Glauben, und das nicht aus euch, sondern Gottes Gabe, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme."*

Bleiben Sie bei mir. Wir werden aus Gnade durch den Glauben gerettet. Werke haben nichts mit der Erlösung zu tun, es sei denn, sie sind ein Beweis für die Erlösung, worauf wir gleich noch zu sprechen kommen werden. Und das hat Jakobus gerade gesagt, ich meine, so unverblümt, wie man es sagen kann. Du sagst, du hast Glauben und ich habe Werke? Cool. Er sagte nicht "cool". Ich werde dir meinen Glauben durch meine Taten zeigen. Mit anderen Worten: Setzen Sie Ihren Glauben dort ein, wo Ihr Mund ist. Ist das - das war doch richtig, oder? Sagt mir, dass es das war. (Gelächter)

Oh, du sagst, du bist gläubig, aber ich schaue mich um, sehe dich an und frage mich: "Wirklich? Sie können sagen, dass Sie Glauben haben, so viel Sie wollen. Yeah, ich glaube an Gott. Wow! Das tun die Dämonen auch! Wie ist das? Ich meine, denken Sie darüber nach. Sie werden niemals einen Dämon finden, der Atheist ist. (Gelächter) Oh, vielen Dank, dass Sie das verstanden haben.

Denken Sie darüber nach, ja? Die Dämonen - hallo? Natürlich glauben sie. Sie glauben an Gott, und sie glauben sogar an Jesus, und sie wissen, dass Jesus der Sohn Gottes und Gott der Sohn ist. Sie sind also... wissen Sie - Yeah, ich glaube. Okay, Sie sind genau wie die Dämonen. Tun Sie das nicht, sagen Sie das nicht zu jemandem. Damit kommt man nicht sehr weit. Es ist gut, das Gespräch auf eine sehr abweisende und kämpferische Weise zu beginnen. Seien Sie gnädig, Sie wissen schon.

Warum müssen wir also auf diese Weise beginnen? Ohne dieses grundlegende Verständnis kann der Text, den wir heute vor uns haben, falsch verstanden werden, denn sehen Sie, Satan ist genau dort und hat leider großen Erfolg dabei, die Christen dazu zu bringen, die Grenzen zwischen Glauben und Werken zu verwischen. Wir entscheiden uns also für das eine oder andere Extrem. Nun, ich glaube. Ich habe Glauben. Ich habe mich zum Glauben an Christus bekannt. Okay, zeigen Sie es mir. Nein, ich glaube. Oh, ich habe hier einen Dämon; lassen Sie mich Sie vorstellen. Dies ist ... Ist das zu viel? Okay, nun, Sie verstehen schon.

Deshalb erklärt Jakobus ausführlich, dass der Glaube ohne die damit verbundenen Werke nutzlos ist. Tatsächlich ist er tot. Deshalb möchte ich mit Ihnen etwas teilen, und vielleicht finden Sie noch mehr; ich habe drei gefunden. Denn das ist es, was Pastoren tun, wir gliedern unsere Predigten immer in drei Punkte, richtig? Aber drei Gründe dafür, dass der Glaube durch unsere guten Taten und Werke bewiesen wird.

Der erste findet sich in den Versen 14-16. Und dass der Glaube ein Beweis für das Heil ist, aber nicht notwendig für das Heil. Auch hier wird der Feind versuchen, Sie wissen schon, hey, Werke. Nein, nein, nein, noch nicht. Noch nicht. Ich werde aus Gnade durch den Glauben gerettet, und dann kommen die Werke als Beweis für den Glauben. Und das ist es, was Jakobus klarmacht, in aller Deutlichkeit: Jeder kann behaupten, gläubig zu sein, aber es ist kein rettender Glaube, wenn er nicht von Taten begleitet wird.

Mit anderen Worten: Wenn Sie behaupten, gläubig zu sein, wird dies durch Ihre Taten bewiesen, was wiederum ein Beweis dafür ist, dass Sie gerettet sind. Ich weiß, dass dies vielleicht eine Übersimplifizierung ist,



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

aber ich denke an das Kinderlied: (singt) "Wenn du gerettet bist und es weißt, dann wird dein Leben es sicher zeigen." Wahr!

Sie behaupten, gläubig zu sein. Sie sagen, Sie seien gerettet, aber - ich bin kein Richter, wie wir letzte Woche besprochen haben, sondern ich bin ein Obstkontrolleur. Denn "an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen". Ich sehe mir Ihr Obst an und frage mich: Wo ist es? Es gibt keine Früchte, die aus dieser Wurzel stammen, die Sie zu haben behaupten.

Nun, ich möchte zu diesem zweiten Punkt kommen, und ich denke, Sie werden gleich sehen, warum, denn in den Versen 17-20 wird Jakobus nun darlegen, wie er durch Taten bewiesen wird. Und er bringt wieder ein gutes Beispiel, wie er es schon früher getan hat. Und man kann nicht umhin, die Stärke zu bemerken, mit der Jakobus dies schreibt: Der Glaube, der nicht von Taten begleitet wird, ist tot.

Und das ist der Punkt, an dem er - Sie müssen sich fragen, wenn der Leser diesen Brief liest, diese Epistel, die Jakobus durch den Heiligen Geist schreibt, wenn er zu diesem Teil kommt, denkt er: Oh! Weil er vor Ort ist, richtig? Deshalb: Oh! Verstehen Sie? (Gelächter) Moment mal. Sogar die Dämonen glauben das? Hey, hören Sie, Sie glauben es nicht nur, sie zittern sogar. Sie zittern.

Also - und dann bringt er diesen Punkt ein: Okay, du sagst also, du hast Glauben, du behauptest, Glauben zu haben, aber nehmen wir mal an, zum Zweck der Diskussion du läufst jemandem über den Weg, der etwas zu essen, Wasser zu trinken und Kleidung zum Anziehen braucht, und du gehst einfach vorbei. Hallo, wie geht es Ihnen? Gut. Hey, wir treffen uns mal zum Mittagessen, tschüss. Können wir jetzt Mittag essen? Ich bin hungrig.

Ach, kommen Sie, das ist es was wir tun. Wir sollten hier vorsichtig sein. Sie kennen das, wenn Sie jemanden fragen: Hey, wie geht's? Das ist die übliche Formalität. Und wir gehen davon aus, dass sie mit etwas antworten werden, das in etwa so lautet: Hey, mir geht es gut. Wie geht es Ihnen? Bin gesegnet. Alles klar, preist den Herrn! (Gelächter) Und Sie gehen weiter.

Was würde passieren - Das ist so, selbst wenn sie etwas sagen. Es geht nicht darum, etwas zu sagen, es geht darum, etwas zu sehen. Wir werden gleich darauf zurückkommen. Aber was würde passieren, wenn ich jemanden grüße und frage: Wie geht es dir? Gut. Und stattdessen sagen sie: Weißt du was? Mir geht es nicht so gut. Haben Sie eine Minute Zeit? Oh, sieh mal einer an, wie spät es schon ist! Das hatte ich nicht erwartet. Nein, ich werde mir etwas Zeit nehmen. Wie geht es Ihnen wirklich? Mir geht es eigentlich nicht sehr gut.

Das sind Glaube und Werke. Das ist Glaube, der wirkt. Er wird es ihnen zeigen - und dann fragt er sie sogar rhetorisch: Wollt ihr Beweise? Denn ich habe hier eine Menge Beweise. Anhang A, Anhang B, Anhang C. Ihr wollt Beweise? Ich werde euch Beweise liefern. Ich werde euch den Beweis liefern, dass Glaube ohne Werke nutzlos ist. Das wird er in den folgenden Versen tun. Aber er will damit sagen, dass der Glaube durch Taten bewiesen wird. Ja, du bist durch den Glauben gerettet, aber ich möchte diesen Glauben in Aktion sehen. Lasst uns sehen, wie dieser Glaube wirkt. Glaube, der wirkt.

Wir haben uns mit diesem Thema bereits in Hebräer 4,2 beschäftigt. Der Schreiber des Hebräerbriefs sagt: "Denn auch uns ist das Evangelium gepredigt worden; Aber" (hören Sie zu) "das Wort, das sie gehört haben, hat ihnen nichts genützt," (und hier ist der Grund) "weil es sich nicht mit dem Glauben verbunden hat bei denen, die es gehört haben." Mit anderen Worten: Es war nutzlos, es war belanglos. Es war wertlos, es war tot. Und warum? Weil es sich nicht verbunden hat. Es muss eine Aktion/Reaktion erfolgen.

Hier ist eine Illustration: Wenn man Wasserstoff mit Sauerstoff mischt, kommt es zu einer Reaktion. Sehen Sie, der Wasserstoff ist nur Wasserstoff an sich, und so ist auch der Sauerstoff nur Sauerstoff an sich. Ich weiß, dass das sehr tiefgründig ist. Wenn man die beiden jedoch mischt, also Wasserstoff mit Sauerstoff, reagieren die Moleküle. Und wenn die bestehenden molekularen Bindungen aufbrechen, werden neue Bindungen zwischen Sauerstoff- und Wasserstoffatomen gebildet.

Diese Reaktion führt dann zu einer explosionsartigen Freisetzung von Energie und erzeugt Wasser. Man muss beides haben. H₂O: Wasserstoff, zwei Teile Sauerstoff. Für sich genommen sind sie nutzlos. Was soll ich mit



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

Wasserstoff machen? Hier habe ich etwas Wasserstoff für Sie. Ich danke Ihnen vielmals. Preist den Herrn. Gott segne Sie. Hier ist etwas Sauerstoff. Nun, das könnte eine andere Geschichte sein.

Aber wenn man beides zusammenbringt, wird es interessant. Und genau das ist der springende Punkt. Das gilt auch für uns, so dass es eine Aktion/Reaktion gibt, die wirkt, wenn sie mit dem Glauben verbunden wird, weshalb der Glaube wirkt. Wie geht es Ihnen? Haben Sie das verstanden? Können Sie mir folgen? Verfolgen Sie das?

Okay, das ist der Glaube, der wirkt. Hören Sie, ich werde nichts kaufen, was nicht wirkt. Das Ding funktioniert nicht. Ich bringe es zurück und bekomme mein Geld zurück, richtig? Das funktioniert nicht. Es ist nutzlos. Was soll ich mit diesem Ding machen? Das ist dein Glaube. Was werden Sie damit machen? Er ist nutzlos. Er ist wertlos. Er funktioniert nicht. Er wirkt nicht. Er hat absolut keinen Nutzen, keinen Wert für mich, in keiner Weise.

Haben Sie bitte etwas Geduld mit mir. Das ist... Das ist übrigens der Grund, warum Pastoren thematisch und nicht expositorisch lehren. Sie halten sich so weit wie möglich von solchen Passagen fern, und das ist der Grund dafür. Jemand wird sagen: Ja, ich bin bei einer Evangelisation nach vorne gegangen, oder ich habe ein Gebet wiederholt, oder ich...". und sie legen ein Glaubensbekenntnis ab. Sie behaupten, Christen zu sein. Und ja, ich glaube, ich glaube an Gott.

Wissen Sie, am schwierigsten ist es, jemandem die frohe Botschaft der Erlösung mitzuteilen, der denkt, er sei gerettet, obwohl er es nicht ist. Ich würde es viel lieber sehen, wenn sie sich wehren würden. Denn jetzt haben wir hier etwas. Wenn sie sich mit dir streiten und - Nein! Und dann geht es hin und her, denn das ist das Wirken des Heiligen Geistes. Aber wie weit werden Sie mit jemandem kommen, der glaubt, er sei gerettet? Yeah, ich glaube. Okay, dann zitieren Sie vielleicht Jakobus Kapitel 2 und sagen ihnen, dass Sie sie einem Dämon vorstellen können, der auch glaubt. Okay, das ist das letzte. Das ist das letzte Mal, dass ich so etwas mache.

Also gut, Sie sind auf dieser Evangelisation nach vorne gegangen und haben dieses Gebet im Jahr 19.. wiederholt - Sie wissen, das ist lange her und es beginnt mit 19. Okay, für die Jüngeren unter euch, sagen wir mal, in den 2000ern. Ist das besser? Ja, ich habe geglaubt, bin nach vorne gegangen und habe ein Gebet gesprochen. Okay, wo ist die Frucht? Wo sind die Beweise? Wo sind die Belege? Wo sind die guten Taten? Oh nein, ich bin durch den Glauben gerettet. Es ist nicht aus Werken, damit sich niemand rühmen kann. Ich weiß das! Aber (singt) wenn du gerettet bist und ich es erkenne, dann sollte dein Leben das auch zeigen - und das tut es nicht. Es gibt keine Beweise dafür.

Was meinen Sie damit, dass es keine Beweise dafür gibt? Nun, es gibt keinen Beweis dafür, dass Sie gerettet sind. Sie sagen, dass Sie glauben, aber es gibt keine Beweise, denn wenn es Beweise gäbe, hätte es eine Aktion/Reaktion gegeben. Dann hätte sich etwas geändert. Der Wasserstoff ist immer noch Wasserstoff, und der Sauerstoff ist immer noch Sauerstoff. Es hat nie eine Aktion oder Reaktion stattgefunden, die Sie verändert hätte. Ich sehe keine Beweise. Der Fall wird abgewiesen. Das war's.

Na gut, beim dritten Mal wird es noch schlimmer. Sind Sie bereit? Verse 21-26. Es ist ein Beweis für Rechtschaffenheit. Das ist sehr interessant. Als ich mich auf die heutige Lehre vorbereitete, ging ich in meine archivierten Notizen zurück und stellte fest, dass der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Rom im Römerbrief genau diesen Punkt anspricht. In der Tat wiederholt er, was Jakobus über Abraham sagt, aber er führt als Beweis David an, dass es ihm als Gerechtigkeit angerechnet wurde. Sein Glaube wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet.

Hören Sie gut zu, denn dies ist der Beweis, der forensische Beweis, wenn Sie so wollen, den Jakobus vorlegt, in Bezug auf den Glauben und den Beweis, der das Ergebnis des Glaubens sein wird. Er wird durch die Gerechtigkeit bewiesen, und Sie werden aufgrund dieses Glaubens als gerecht angesehen werden, und hier ist der Beweis.

Und er nennt zwei sehr gegensätzliche Beispiele. Der erste ist für sie kein Problem, weil es Vater Abraham ist. Und wieder tut Paulus dasselbe gegenüber der römischen Gemeinde, aber er beruft sich auf Abraham, den



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

Vater der Juden, und "es wurde ihm als Gerechtigkeit angerechnet". Und warum? Denn er hat seinen Glauben durch seine Taten unter Beweis gestellt. Oh, hier ist Abraham, durch den Glauben.

Erinnern Sie sich an Hebräer 11? Durch den Glauben, 'Die Halle des Glaubens' haben wir sie genannt. Aber er tat es im Glauben. Oh, ich wünschte bei Gott, man könnte von uns sagen, dass JD es im Glauben getan hat. Das hat er aufgrund seines Glaubens getan. Das hat Abraham aufgrund seines Glaubens getan, und weil er das tat, wurde es ihm als Gerechtigkeit angerechnet. Das ist also gut und schön. Uns geht es gut. Einfach klasse. Ich liebe dieses Wort.

Und dann musste er hingehen und eine heidnische Prostituierte bringen. Jetzt seien Sie doch nicht so versnobt. Rahab, erinnern Sie sich? Das sollten Sie auch, denn sie ist in der Abstammungslinie des Erlösers der Welt. Lassen Sie das auf sich wirken. Warum ist er - ich meine, komm schon Jakobus. Einen Moment! Abraham. Okay, habe ich verstanden. Und dann sie??!? Was soll das denn?

Oh, ich werde Ihnen sagen, was es damit auf sich hat. Der gemeinsame Nenner zwischen ihr und Abraham ist, dass sie ihren Glauben in die Tat umgesetzt haben. Und Abraham mag für das jüdische Volk stehen, aber diese Prostituierte, Rahab, war eine Vertreterin der Heiden. Man hat also im Grunde alles abgedeckt, wie man so schön sagt. Und dass Jakobus das, was sie getan hat, zur Sprache bringt und es ihr angerechnet wird - ihr? Ja, ihr, als Gerechtigkeit. Warum?

Denn ihr Handeln war das Ergebnis ihres Glaubens, als sie diese beiden Spione beschützte. Und die Aktion war, okay, ich werde das tun. Das werde ich aufgrund meines Glaubens tun. Das glaube ich. Ich glaube, dass du glaubst, denn manchmal kann man sagen, dass du glaubst, dass sie glauben, und du glaubst nicht, dass sie glauben. Ich mache es heute nicht besonders gut, oder?

Ich werde einfach - Heiliger Geist, Du musst es von dort aus übernehmen. Ich glaube. Ich glaube nicht, dass du glaubst. Rahab, ich glaube. Oh, ich glaube, du glaubst. Warum glaubst du, dass ich glaube? Weil du dein Leben riskierst. Du riskierst dein Leben! Und das Versprechen an sie lautete: "Wenn du das tust, wird Gott..." - denn das war ihre Bitte. Das ist eine große Chance. Ich glaube und weiß, was auf uns zukommt, und ich möchte, dass ich und meine Familie davor bewahrt werden. Okay.

Und es ist so faszinierend! Die Typologie ist einfach (boom!) jenseits aller Vorstellungen. Sie nimmt ein scharlachrotes Kleidungsstück und hängt es aus dem Fenster. Oh, die Typologie! Übrigens, da ist das Kreuz. Wie auch immer, die Zeit erlaubt es nicht. Lassen Sie mich nicht damit anfangen. Ich brauche keine Hilfe. Ich kann das alles selbst machen, glauben Sie mir.

Aber es war ein prophetisches Bild von Jesus, der die scharlachrote Sünde nehmen würde: "Wenn unsere Sünden auch scharlachrot sind," (sagt Jesaja) "so werden sie doch weiß wie Schnee." Dies ist eine Frau mit schlechtem Ruf, und sie gehört zum Stammbaum des Erlösers der Welt. Und das als Frau! Ich meine, das kam so falsch rüber. Lassen Sie mich das noch einmal versuchen. Seien Sie gnädig zu mir; Sie sind es. Aber Sie müssen verstehen, dass im Nahen Osten, in dieser Kultur, Frauen - nun, - die Juden... Okay, Herr, gut. Die Juden hatten ein Gebet: "Danke, Gott, dass ich nicht als Heide, Hund oder Frau geboren wurde". Alles Gute zum Muttertag. (Gelächter)

Das dachten sie auch über Frauen. Das ist es, was sie über Frauen dachten. Und leider auch in meiner arabischen Kultur, vor allem in Bezug auf den Islam, der... bitte vermischen Sie nicht die falsche Religion des Islam mit der Rasse. Das ist nicht - im Nahen Osten ist es so, Frauen sind nichts. Frauen sind nichts. Und der Retter der Welt wird nicht nur von einer Frau kommen, sondern von einer Hure. Das sollte jedem Einzelnen von uns Hoffnung geben.

Ich erinnere mich an die Studie über den Stammbaum des Erlösers der Welt, die wir im Rahmen unseres Versfür-Vers-Studiums in Matthäus durchgeführt haben. Das liegt nun schon viele Jahre zurück, es war so ein mächtiges Studium. Mann, wenn man da wieder reingeht; ich werde es jetzt nicht tun. Nochmal, ich brauche keine Hilfe. Ich kann das ganz allein tun. Aber da ist ein Typ drin. Wie auch immer, es ist unglaublich, dass Jesus von dieser Herkunft, dieser Linie auf Marias Seite des Familienstammbaums abstammen würde.



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

Nun, was ist der Punkt? Der Punkt ist, dass Ihr Glaube, der wirkt, durch die Gerechtigkeit bewiesen wird und Ihnen als Gerechtigkeit angerechnet wird. Ja, sie ist durch den Glauben gerettet, aber es ist ein Glaube, der rettet, und das ist es, was Jakobus ihnen zu verstehen geben will. Und deshalb fragt er sie rhetorisch, Sie sagen - jeder kann sagen, dass er glaubt. Jeder kann sagen, er hat Glauben. Aber rettet dieser Glaube? Ist es ein Glaube, der rettet? Nun, ich weiß es nicht. Oh, ich sage es Ihnen. Wenn es ein Glaube ist, der rettet, dann wird er sich in Ihren Taten widerspiegeln. Das wird sich an den Taten zeigen.

Ich wurde vor 40 Jahren gerettet, und es war - wissen Sie, das Zeugnis eines jeden ist unterschiedlich und das hat nichts zu bedeuten, wenn es für Sie nicht so dramatisch war, aber für mich war es sehr dramatisch. Ich meine, es war - wir sprechen von der Gosse bis zum Höchsten. Ich meine, es ist wirklich eine Rahab, wenn Sie so wollen.

Und es war so offensichtlich, dass es sich nicht nur um eine Phase handelte. Ich werde nie die Mutter meines Freundes vergessen, als mein Freund sie fragte, Mann, er hat sich wirklich - wow, er hat sich wirklich verändert. Er war der Schlimmste. Er ist derjenige, der uns das alles eingebrockt hat - das ist zu viel. Ich werde nicht darauf eingehen. Aber, Mann, er ist über Nacht anders. Und die Mutter dieses Freundes sagte: Ach, das ist nur eine Phase. Eine Phase? Oh, ich werde es dir zeigen. Sehen Sie sich das an, 40 Jahre später.

Sie wissen ja, wie es in der High School ist, da gibt es diese... Das ist übrigens nicht gut, denn die haben am ehesten Erfolg. Weißt du, sie... Kommem Sie schon, schauen Sie mich nicht so an. Das hatten Sie doch, oder? Ich stand nicht einmal auf der Liste. Sie wissen, es war wie, Sie kennen diese Bilder und sie zeigen all deine Leistungen: ASG Präsident, Valediktorianer, dies und das und den Lettermans Club. Einige meiner Klassenkameraden, einfach eine Schriftrolle, eine Liste. Und mein Bild ist da, und es ist so, als ob alles darunter weiß ist. (Gelächter) Einfach nichts da. Das ist in Ordnung, denn das sind die, die Gott erwählt und gebraucht. Denn "Er erwählt die törichten Dinge dieser Welt, um die Weisen zu verwirren".

Ich weiß, ich schweife hier etwas ab, und wir sind fast fertig. Ich bringe es zum Abschluss. Aber wissen Sie, was ich liebe? Ich liebe es, wenn Leute, vor allem Neuankömmlinge oder Besucher oder wenn sie wiederkommen und sie sagen etwas zu mir in der Art ... ich will damit sagen, ihr Gesichtsausdruck ist unbezahlbar. Das ist so ähnlich wie ... (verblüffter Blick) (Gelächter) Ich liebe das, weil ich weiß, was sie denken, weil ich ihre Gedanken lesen kann. Sie denken, DU?? Wow! Wenn Gott könnte - Das ist übrigens ein Kompliment. Ich fühle mich dadurch überhaupt nicht beleidigt. Wenn Gott durch jemanden wie Sie sprechen konnte, dann kann er auch mich gebrauchen.

Das ist der Punkt! Was ist der Beweis dafür? Glaube. Glaube. Ich bin aus Gnade durch den Glauben gerettet, und das ist das Ergebnis davon. Gott bekommt den ganzen Ruhm. Ich sage, ich bin gläubig, und ihr seht euch mein Leben an und denkt: Ja, der Typ hat Glauben. Dieser Typ hat Glauben. Wie meinen Sie das? Sieh ihn dir an. Sieh dir an, was er tut. Das tut man nicht, wenn man keinen Glauben hat. Wenn man Glauben hat, tut man so etwas. Das ist Glaube. Das ist der Beweis dafür - und es ist Ihnen zuzurechnen.

Sehen Sie, und das ist wieder Hebräer. Ich möchte nicht zu Hebräer zurückkehren, aber ich muss es tun, weil wir ihn alle kennen, wir sprechen ihn, wir singen ihn, wir lernen ihn auswendig. *"Ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen."* Denken Sie einmal darüber nach. Mit anderen Worten: Ich würde sagen und wage zu behaupten, dass es keinen einzigen von uns hier gibt, der Gott nicht gefallen will. Ich meine, können Sie sich vorstellen, dass jemand morgens aufwacht und darüber nachdenkt, was ich heute tun könnte, um Gott zu missfallen? Wenn Sie das sind, müssen wir Ihnen nach dem Gottesdienst die Hände auflegen. (Gelächter)

Nein, wir wollen Gott gefallen, nicht wahr? Wir wollen dem Herrn wohlgefällig sein, nicht wahr? Aber hier ist das Ding. Wenn ich keinen Glauben habe, bin ich Gott nicht wohlgefällig. Oh, ich möchte Gott gefallen. Okay dann, Glaube. Wenn es ohne Glauben unmöglich ist, Gott zu gefallen, bedeutet dies, dass es mit Glauben möglich ist, Gott zu gefallen. Hey, dann werde ich Glauben haben.



Jakobus 2,14-26 -- 8. Mai

Glaube, der wirkt

Pastor JD Farag

Lassen Sie mich noch einen Schritt weiter gehen, und wir sind fast fertig. Denken Sie mit mir darüber nach. Gott freut sich nicht nur über unseren Glauben, sondern er nimmt unseren Glauben auch wahr, wenn wir etwas aus unserem Glauben machen.

Ich weiß, dass es dafür klinische Begriffe gibt, aber so sehe ich Gott im Himmel. Ich sehe ihn einfach dastehen und sagen: Okay, gut, was wird er machen? Machen. Na gut, er hat große Reden geschwungen, ein Mann des Glaubens. Oder wie wäre es damit? Ein Mann der Geistlichkeit. Das habe ich nie verstanden. Okay, okay. Schauen wir mal. Was wird er tun? Seid ihr bereit? Sind Sie bereit? Oh, wow! Habt ihr gehört, worum er gerade gebeten hat? Oh, das ist Glaube! Geht runter. Darüber bin ich so erfreut, darüber bin ich so gesegnet. Weil er etwas dafür getan hat, möchte ich, dass ihr da runter geht, denn ich kann nicht widerstehen. Das ist Glaube.

Kommen wir noch einmal kurz auf Rahab zurück, um das Ganze zu beenden. Können Sie sich vorstellen, was im Himmel geschah, als sie ihren Glauben in die Tat umsetzte und tat, was sie tat? Sie müssen verstehen, dass ihre Wohnung tatsächlich, wie wir in der Geschichte von Josua erfahren, in der Mauer war. Das ist eine teure Immobilie. Standort, Standort, Standort. Sie hatte eine schöne Wohnung.

Problem: Normalerweise sind das erste was einstürzt, die Stadtmauern. Und dort lebst du? Tut uns leid, wir können dir nicht helfen. Wenn du einen andere Location hättest, wäre das vielleicht möglich. Wenn man zum Beispiel in der Fifth Street oder Sixth Street wohnt, aber genau hier in der Mauer, das ist das Erste, was abgerissen wird.

Aber Gott war so erfreut über ihren Glauben, dass ihr Platz unangetastet blieb. Unangetastet. Darf ich das so sagen? Gott findet unseren Glauben unwiderstehlich. Er kann nicht widerstehen, wenn wir unseren Glauben in die Tat umsetzen denn das ist ein Glaube, der wirkt. Ich sage es wie Jakobus: Du zeigst mir deinen Glauben, oder du sagst, du hast Glauben, ich zeige dir meinen Glauben durch meine Werke. Das ist Glaube. Das ist Glaube.

Lasst uns beten.

Vater im Himmel.

Du wirst es von hier an übernehmen müssen, wie Du es immer so treu tust, denn jetzt ist es wirklich der Heilige Geist, der die Arbeit macht, dies auf unser Leben anzuwenden, Herr.

Bitte, Herr, lass nicht zu, dass wir Glauben und Werke verwechseln oder durcheinanderbringen, damit wir ein biblisches Verständnis der Beziehung zwischen Glauben und Werken haben.

Herr, wir wollen zu denen gehören, von denen man sagt: Wow, sie sagen, sie haben Glauben, und ich glaube es.

Oh, dass unser Glaube durch unsere Taten, unsere Werke, unsere guten Taten zum Ausdruck käme.

Danke, Herr, für Dein Wort, so hart es manchmal auch sein mag. Es ist gut.

Wir wollen das vielleicht nicht hören.

Für manche ist es vielleicht eine Zurechtweisung.

Aber wir müssen das hören,

Herr. Ich danke Dir, Herr.

Wir lieben Dich so sehr.

In Jesu Namen,

Amen und Amen.